

Dom's Mööj

Vör völen Johren stohn in Olderoj en Wärtshus onder an di Elper-beek, wor die Landstroot van Wesel nor Düsborg döörgeng. Ond in dat Wärtshus sin dumols völ kwooje Dengen geböört. Di Wärtslüj, Son on Schweegerdochter van Dom's Mööj, sölle en Rieg van Frömden, di bej öör häben wellen öwernachten on völ Geld bej sech hadden, inne Schloop dotgemak on verschorrt häbben. En Fuhrmann, dän mät en Kabbekaar nor Möllem (Mülheim) woll, öm dort dat Geld vör en Landkoop aftelewern, woll ok inne Schwan, so hieten dat Wärtshus, öwernachten, mar nöm-mes häät öm läwend weergesien! Et wodden vertält, dat di Mörders dän Fuhrmann ütgeplöndert on inne Backowent verbrannnd hädden. Di olle Dam's Mööj äwer woll ant End nit meer mätdun on droojen öre Kender mät et Gerech, wann-ner sej nit ok van öör lälk Handwark aflieten. Nou wor et mät öör sälws gedoon, die eigenen Kender schlugen öör ächterröggs doot on brochten di Lick in Nach on Näwel inne Scholtenbos bej Walßem on däjnen sej dor in en Sandkull verschorren. Mar di Höör van Dom's Mööj wießen ütte Grond herüt on so koom alles ant Lech, on di Mörders wodden geköpp. All Johr in di Mordnach kömp Dom's Mööj vanne Scholtenbos nor de olle Schwan gegoon, stieg dor inne Kälder on sück dor nor di Gerebben van gemorde Reisenders, di dor vergrawen woren. Ömdat sej necks feenen kann, geht sej weer terög, öm int andre Johr inne Mordnach wijer te süken. Dän verbrannnden Fuhrmann kos ok en Tid lang int Graf gen Ruh feenen, on män häät döcker gesien, wu häj et nachs mät brannende Kleer öm dat Backhus gong, ömdat häj gän Doojenkleed hadden gekreegen.

(Aus dem Nachlaß des † Dr. Heinrich Neuse)